



BLAUER PANTHER – TV & STREAMING AWARD 2026

Preis **Bester Dokumentarfilm**

an **Markus Brauckmann**

für das herausragende Drehbuch von „Die Nacht von Paris – Terror am Stade de France“ (Sky)

Begründung der Jury

Markus Brauckmann und Christian Twente rekonstruieren in ihrem Dokumentarfilm minutiös, was am 13. November 2015 im und um das Stade de France geschah – am ersten Tatort der Terroranschläge, der im kollektiven Bewusstsein eher in den Schatten des Bataclan und der Pariser Cafés getreten ist. Mit erzählerischer Präzision statt mit reißerischer Geste arbeiten sie den Tag auf, indem sie einer bemerkenswerten Vielfalt von O-Ton-Gebenden Raum lassen.

„Die Nacht von Paris – Terror am Stade de France“ zeichnet eindringlich nach, wie Jérôme Boateng nach seiner Auswechslung in der Kabine sitzt und über sein Handy als einer der Ersten von den Anschlägen erfährt, während seine Mitspieler ahnungslos weiterspielen. Oder wie Frankreichs Präsident François Hollande im Kontrollraum des Stadions binnen Minuten über eine Evakuierung entscheiden muss, ohne die volle Tragweite zu kennen. Oder wie Moderator Matthias Opdenhövel zwischen professioneller Pflicht und eigener Angst gefangen ist – ein Dilemma, das die Zerrissenheit jener Nacht auf den Punkt bringt.

Markus Brauckmann und Christian Twente verweben diese Perspektiven – von Spielern, Politikerinnen und Politikern, Sicherheitskräften und Zuschauenden – zu einem vielschichtigen Zeitzeugenporträt, ohne die einzelnen Stimmen gegeneinander auszuspielen. Für einzelne Szenen im Innern des Stadions setzen sie dezent und zielgerichtet KI-generiertes Filmmaterial ein. Zehn Jahre nach den Anschlägen gelingt damit eine Rekonstruktion, die dem schlimmen Ereignis seine Komplexität zugesteht, statt es auf wenige ikonische Bilder zu verengen – eine Haltung, die im True-Crime-getriebenen Dokumentarfilm-Markt nicht selbstverständlich ist. „Die Nacht von Paris“ macht sichtbar, welcher schmaler Grat zwischen Alltag und Katastrophe verlaufen kann – und warum genaues Hinschauen mehr bewirkt als schnelle Dramatisierung.

Die Jury 2026

Stefan Feldmann (Vorsitz), Fatima Abdollahyan, Sasha Bühler, Kathrin Flessing, Dániel Koren, Katharina Kuchenbuch, Lars Penck, Prof. Bettina Reitz, Marco Risch, Prof. Taç Romey, Kamila Schmid, Andrea Schönhuber-Majewski, Saskia Wagner, Torsten Zarges

**MEDIEN.
BAYERN**

Bayerische Staatskanzlei





BLAUER PANTHER – TV & STREAMING AWARD 2026

Preis **Bester Dokumentarfilm**

an **Christian Twente**

für das herausragende Drehbuch von „Die Nacht von Paris – Terror am Stade de France“ (Sky)

Begründung der Jury

Markus Brauckmann und Christian Twente rekonstruieren in ihrem Dokumentarfilm minutiös, was am 13. November 2015 im und um das Stade de France geschah – am ersten Tatort der Terroranschläge, der im kollektiven Bewusstsein eher in den Schatten des Bataclan und der Pariser Cafés getreten ist. Mit erzählerischer Präzision statt mit reißerischer Geste arbeiten sie den Tag auf, indem sie einer bemerkenswerten Vielfalt von O-Ton-Gebenden Raum lassen.

„Die Nacht von Paris – Terror am Stade de France“ zeichnet eindringlich nach, wie Jérôme Boateng nach seiner Auswechslung in der Kabine sitzt und über sein Handy als einer der Ersten von den Anschlägen erfährt, während seine Mitspieler ahnungslos weiterspielen. Oder wie Frankreichs Präsident François Hollande im Kontrollraum des Stadions binnen Minuten über eine Evakuierung entscheiden muss, ohne die volle Tragweite zu kennen. Oder wie Moderator Matthias Opdenhövel zwischen professioneller Pflicht und eigener Angst gefangen ist – ein Dilemma, das die Zerrissenheit jener Nacht auf den Punkt bringt.

Markus Brauckmann und Christian Twente verweben diese Perspektiven – von Spielern, Politikerinnen und Politikern, Sicherheitskräften und Zuschauenden – zu einem vielschichtigen Zeitzeugenporträt, ohne die einzelnen Stimmen gegeneinander auszuspielen. Für einzelne Szenen im Innern des Stadions setzen sie dezent und zielgerichtet KI-generiertes Filmmaterial ein. Zehn Jahre nach den Anschlägen gelingt damit eine Rekonstruktion, die dem schlimmen Ereignis seine Komplexität zugesteht, statt es auf wenige ikonische Bilder zu verengen – eine Haltung, die im True-Crime-getriebenen Dokumentarfilm-Markt nicht selbstverständlich ist. „Die Nacht von Paris“ macht sichtbar, welcher schmaler Grat zwischen Alltag und Katastrophe verlaufen kann – und warum genaues Hinschauen mehr bewirkt als schnelle Dramatisierung.

Die Jury 2026

Stefan Feldmann (Vorsitz), Fatima Abdollahyan, Sasha Bühler, Kathrin Flessing, Dániel Koren, Katharina Kuchenbuch, Lars Penck, Prof. Bettina Reitz, Marco Risch, Prof. Taç Romey, Kamila Schmid, Andrea Schönhuber-Majewski, Saskia Wagner, Torsten Zarges

**MEDIEN.
BAYERN**

Bayerische Staatskanzlei



ProSiebenSat.1
Media

